



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Deutsche Balladen

Loewenberg, Jakob

Bielefeld [u.a.], 1933

22. Der Soldat

urn:nbn:de:hbz:466:1-28215

Wann aber sie so flimmernd scheint,
 Ich merk' es wohl, was sie da meint,
 Wie sie sich müht und sich erbozt, —
 Du, schau' nicht hin, und sei getrost:
 Sie bringt es doch nicht an den Tag."

So hatte die Sonn' eine Zunge nun,
 Der Frauen Zungen ja nimmer ruhn. —
 „Gevatterin, um Jesus Christ!
 Laßt Euch nicht merken, was Ihr nun wißt!“ —
 Nun bringt's die Sonne an den Tag.

Die Raben ziehen krächzend zumal
 Nach dem Hochgericht, zu halten ihr Mahl.
 Wen flechten sie aufs Rad zur Stund?
 Was hat er getan? wie ward es kund?
 Die Sonne bracht' es an den Tag.

22. Der Soldat

Es geht bei gedämpfter Trommel Klang;
 Wie weit noch die Stätte! der Weg wie lang!
 O, wär er zur Ruh und alles vorbei!
 Ich glaub', es bricht mir das Herz entzwei.

Ich hab' in der Welt nur ihn geliebt,
 Nur ihn, dem jetzt man den Tod doch gibt.
 Bei klingendem Spiele wird paradiert,
 Dazu bin auch ich, auch ich kommandiert.

Nun schaut er auf zum letztenmal
 In Gottes Sonne freudigen Strahl, —
 Nun binden sie ihm die Augen zu, —
 Dir schenke Gott die ewige Ruh'!

Es haben die neun wohl angelegt,
 Acht Kugeln haben vorbeigefegt;
 Sie zitterten alle vor Jammer und Schmerz —
 Ich aber, ich traf ihn mitten ins Herz.

Justinus Kerner

Geb. 18. Sept. 1786 in Ludwigsburg, gest. 21. Febr. 1862 in Weinsberg

23. Kaiser Rudolfs Ritt zum Grabe

Auf der Burg zu Germersheim,
 Stark am Geist, am Leibe schwach,
 Sitzt der greise Kaiser Rudolf,
 Spielend das gewohnte Schach.